

Gemeinde brief

Protestantische Kirchengemeinde
Herxheim



zum Advent 2022

Verabschiedung von Ehepaar Kramer

Nach 20 Jahren Kirchendienst, Garten- und Hausmeistertätigkeiten mussten wir uns im Erntedankgottesdienst vom Ehepaar Nellja und Waldemar Kramer aus diesem aktiven Dienst verabschieden.

In dieser Zeit haben die beiden ihre vielfältigen Dienste als gute Geister unserer Gemeinde mit viel Engagement, Pflichtbewußtsein und Umsicht erfüllt. Sie waren immer darauf bedacht für den reibungslosen Ablauf in Kirche und Gemeindehaus zu sorgen und unterstützend zur Seite zu stehen.

Das Gartengrundstück in einem ansprechenden Zustand zu präsentieren, war das leidenschaftliche Ziel von Herrn Waldemar Kramer. Dabei waren die beiden immer darauf bedacht, ihre Arbeiten so dezent zu erbringen, dass sich niemand gestört fühlte.

Als Ansprechpartner für Brautpaare und Tauffamilien haben sie zum harmonischen Gelingen vieler Gottesdienste beigetragen. Mit Pfarrer Müller-Schnitzbauer, Pfarrer Gärtner, Pfarrer Eder und Pfarrerin Rahm, sowie allen Presbyterinnen und Presbytern haben sie eine herzliche Zusammenarbeit gepflegt.

Für dieses großartige Engagement, diese enorme Hilfsbereitschaft und langjährige Treue, wollen wir uns beim Ehepaar Kramer bedanken und wünschen ihnen und ihrer Familie für ihren mehr als wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

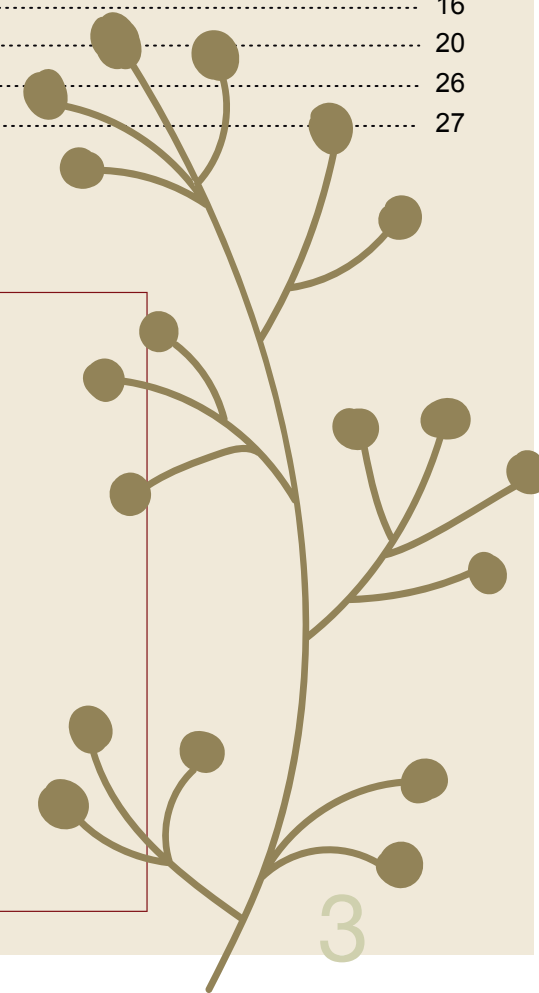
Pfarrerin Beate Rahm
und
Monika Brückner
Vorsitzende des Presbyteriums

2

Kasualien	4
Grußwort Pfarrerin Beate Rahm	5
Konfirmanden	6
Personen Presbyterin Lea Miola	7
Aktuelles Adventsweg	8
Gottesdienste	10
Feste.Feiern.Traditionen. 1250-Jahr-Feier-Herxheim	12
Winterbräuche	14
Aktivitäten und Projekte	16
Impulse	20
Kinderseite	26
Kontakte.Termine	27

Blicke in
Dankbarkeit
zurück,
auf das,
was war.
Dann richte
deinen Blick
auf das,
was kommt.

3



Kasualien

von Juni bis Dezember 2022

Taufen

- 25.06.2022 Lilly Paha
02.07.2022 Emily Braun in Leinsweiler
23.07.2022 Lasse Mads Klinke aus Billigheim-Ingenheim
31.07.2022 Oskar Roth
06.08.2022 Anton Bollinger
19.08.2022 Ella Marie Schaaf
21.08.2022 Samu Kurt Gauly
21.08.2022 Henry Noah Jung
11.09.2022 Lina Karin Dränkow in Rülzheim
06.11.2022 Leopold Fritz Burgard

Trauungen

- 02.07.2022 Stephan und Jacqueline Braun, geb. Aufmwasser
16.07.2022 Mathias Wilhelm und Diana Wagner in Linkenheim
23.07.2022 Karsten und Melanie Klinke, geb. Mayer
19.08.2022 Johannes Dieter Schaaf und Angela Ute Nagel

Bestattungen

- 11.05.2022 Elfriede Helene Börtzler, geb. Krauth in Maikammer
16.05.2022 Dieter Willy Franz Schilbach
19.07.2022 Kerstin Nicole Jung St. Paulus Stift
26.07.2022 Iris Bettinger St. Paulus Stift
09.08.2022 Werner Ehmer aus Obertrubach/Franken
08.09.2022 Thea Winterle, geb. Cronen
17.09.2022 Natalja Malachinskij, geb. Freier
08.10.2022 Hans-Jürgen Haase aus Krons Kamp

Grußwort



Liebe Gemeinde

angefangen hatte es am 1. Dezember 1955: Die schwarze Frau Rosa Parks war auf dem Heimweg von ihrer Arbeit in den Bus gestiegen. Sie lebte in Montgomery in Alabama, im Süden der USA, wo die schwarze Bevölkerung viele Nachteile zu erleiden hatte. So waren in den Bussen die ersten Reihen für die weiße Bevölkerung reserviert, Schwarze mussten sich einen Platz in den hinteren Reihen suchen. Rosa Parks saß nun in der Mitte des Busses und wurde vom weißen Fahrer aufgefordert, einem weißen Passagier den Platz frei zu machen. Doch Rosa Parks weigerte sich und blieb sitzen. Daraufhin wurde sie von der Polizei verhaftet und ins Gefängnis gebracht. Das war der Anlass für einen Boykottaufruf: Ab dem 5. Dezember boykottierte die schwarze Bevölkerung die städtischen Busse von Montgomery. Die meisten der 42.000 schwarzen Menschen in der Stadt beteiligten sich, so wurde der Boykott ein voller Erfolg. Ein gutes Jahr später, am 21.12.1956, wurde durch ein Urteil des Obersten Gerichtshofs der USA die Rassendiskriminierung in den Bussen von Montgomery aufgehoben.

Ein wesentliches Merkmal des Busboykotts war der gewaltfreie Kampf gegen die Diskriminierung der schwarzen Bevölkerung. An der Spitze der Bürgerrechtsbewegung stand der schwarze Baptistenpfarrer Martin Luther King. In der Nachfolge Jesu trat er für die Rechte der schwarzen Bevölkerung ein und forderte von den Engagierten immer wieder Gewaltfreiheit ein. Gerechtigkeit forderte Martin Luther King bereits in seiner Rede zu Beginn des Busboykotts. Darin sagte er:

Wir werden uns nicht zufriedengeben, bis das Recht strömt wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein mächtiger Strom.“ Damit bezog er sich auf einen Vers aus dem Buch des Propheten Amos; dort übt Amos im Namen Gottes Kritik am Opferkult und einer gottesdienstlichen Praxis, die die soziale Not übersieht.

Auch heute geht es um Not und Elend dieser Welt und die Hoffnung auf Gerechtigkeit. Doch die Gerechtigkeit kommt nicht durch Aktion von Menschen, sondern von Gott. Das ist die Hoffnung der Adventszeit: Gott kommt und bringt der Welt Heil und Gerechtigkeit. Insofern ist auch der Satz von Martin Luther King ein adventlicher: Wir werden uns nicht zufriedengeben, „bis das Recht strömt wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein mächtiger Strom.“ Der Busboykott war zwar ein Erfolg und in den nächsten Jahren wurde viel erreicht, aber es ist trotzdem klar, dass es viel Diskriminierung und Ungerechtigkeit auf der Erde gibt. In seiner bekanntesten Rede hatte Martin Luther King gesagt: „Ich habe einen Traum ...“ Dieser Traum ist noch lange nicht erfüllt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle und hoffnungsvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Pfarrerin

Beate Rahm

5

4



Lesestunde



WIR SIND DIE **KONFIS** UND MÖCHTEN GERNE **1X** IN DER WOCHE GEMEINSAM MIT EUCH SPANNENDE UND LUSTIGE GESCHICHTEN **LESEN** ODER WAS SCHÖNES **BASTELN ODER BACKEN** ODER EINFACH NUR **ERZÄHLEN**.
 HABT IHR LUST? DANN KOMMT ZU UNS INS **GEMEINDEHAUS** BEI DER **EVANGELISCHEN KIRCHE**. WIR **FREUEN** UNS SCHON AUF EUCH...
 HIER SIND DIE ERSTEN TERMINE – FREITAGS VON **15.00-17.00 UHR** :

11.11.2022 **LESEN UND ERZÄHLEN**

25.11.2022 **LESEN UND ERZÄHLEN**

09.12.2022 **PLÄTZCHEN BACKEN**

EINE AKTION VON DEN KONFIRMANDEN DER EVANGELISCHEN KIRCHE HERXHEIM | KETTLERSTASSE 40



Hallöchen!

Mein Name ist Lea Miola. Ich bin 26 Jahre alt und somit das jüngste Mitglied des Presbyteriums. Wohnhaft bin ich in Landau. Hier studiere ich in den letzten Zügen Grundschullehramt. Spezialisiert habe ich mich auf die Fächer Deutsch und Evangelische Theologie. Neben meinem Studium arbeite ich im Lager des Mercedes-Benz-Werks in Wörth.

In der Vergangenheit habe ich mich bereits in der Flüchtlingsarbeit in Herxheim engagiert und im Organisationsteam des Gemeindefestes mitgewirkt.

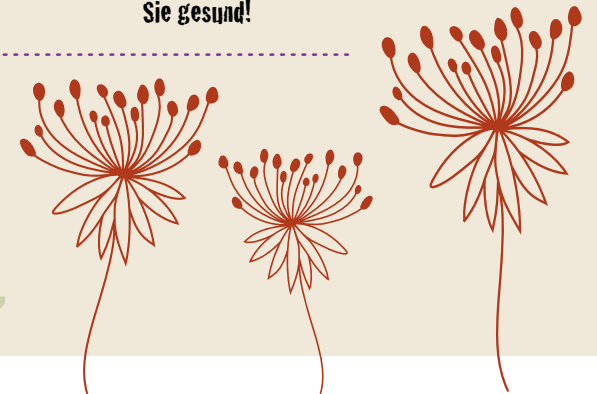
Mich erfüllt es mit großem Glück zu sehen, wie einzelne soziale Projekte, Vereine und weitere Gruppen in Herxheim nach den letzten zwei Corona Jahren wieder aktiv werden und das Sozialleben wieder aufblüht.

Ich möchte versuchen dieses Geschehen aufzugreifen und in unser Gemeindeleben zu integrieren.

Es wäre so schön, wenn aus der Gemeinde wieder eine Gemeinschaft und ein Zusammensein entstehen würde, in welchem niemand alleine ist, jeder ein wenig um sich schaut und aufeinander geachtet wird.

Um diesem Ziel ein wenig näher zu kommen, möchte ich mich zukünftig gerne in der Jugendarbeit und in der Gestaltung des Gottesdienstes engagieren und einbringen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund!



ADVENTS labyrinth

Auf dem Weg nach Bethlehem

Advent mit allen Sinnen erleben, für Jung und Alt, für Groß und Klein.

Auch dieses Jahr ist wieder Adventszeit - wie wird sie dieses Jahr werden?

Advent, Zeit der Vorbereitung, Zeit der Besinnung, Besinnung in der Kirche oder im Kirchgarten, Besinnung auf verschiedene Bräuche im Advent.

Advent begehen im wörtlichen und übertragenen Sinn.

Mit allen Sinnen, auch mit den Füßen.

WIR LADEN EIN ZU EINEM BEGEHBAREN ADVENTSWEG

Am Sonntag 27.11.22, den **ersten Advent**, wird um **10 Uhr** dieser Weg mit einem Gottesdienst für Groß und Klein eröffnet. Anschließend gibt es Punsch und und wir begehen gemeinsam den Weg.

Mo. 28.11.22 - Sa. 03.12.22 ist der Adventsweg vorm Herxheimer Gemeindehaus von 16 - 18 Uhr geöffnet - auch für Gruppen nach Vereinbarung.
Dauer ca. 30 Minuten

Es gibt einen **Adventsduft** zum Mitnehmen.

Kontakt u. Anmeldung:
Gemeindepädagogin Andrea Krauß
Dresdner Strasse 109 in Landau
Tel.: 0152 29273986
andreakrauss@evkirchepfalz.de

Wir freuen uns über Menschen, die beim Adventsweg dabei sind, auch beim Auf- und Abbau helfen und außerdem **Tannenzweige** für den Weg mitbringen können.

>> Ein Kooperationsprojekt der Kirchengemeinde Herxheim und des Gemeindepädagogischen Dienstes Landau <<

Es gelten die aktuellen Hygieneregeln.



ADVENT
mit allen Sinnen

Herzliche Einladung



2022

November

Sonntag 27. November 1. Advent
Gottesdienst für Groß und Klein 10 Uhr
Pfarrerin Rahm/Gemeindepädagogin
Krauß

Dezember

Sonntag 04. Dezember 2. Advent
Gottesdienst 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

Sonntag 11. Dezember 3. Advent
Gottesdienst mit Kirchencafé 10 Uhr
Pfarrerin Rahm und Präparanden

Sonntag 18. Dezember 4. Advent
Gottesdienst 10 Uhr
N.N.

Samstag 24. Dezember Heiligabend
15 Uhr Krippenspiel
Präparanden / Pfarrerin Rahm
17 Uhr Christvesper
Pfarrerin Rahm
22 Uhr Christmette
Presbyter*innen

Sonntag 25. Dezember Weihnachten
Gottesdienst 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

Samstag 31. Dezember Silvester
Jahresabschlussgottesdienst 17 Uhr
Pfarrerin Rahm

2023

Januar

Sonntag 08. Januar
Gottesdienst 10 Uhr
N.N.

Sonntag 15. Januar
Gottesdienst mit Kirchencafé 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

Sonntag 22. Januar
Gottesdienst 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

Samstag 28. Januar
Taizé-Gottesdienst 18 Uhr
Lektorin Jung

Februar

Sonntag 05. Februar
Gottesdienst 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

Sonntag 12. Februar
Gottesdienst 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

Sonntag 19. Februar
Gottesdienst mit Kirchencafé
Pfarrerin Rahm

Samstag 25. Februar
Wochenschlussgottesdienst
N.N.

März

Freitag 03. März
Weltgebetstag der Frauen
In der Protestantischen Kirche
WGT Team

Sonntag 05. März
Gottesdienst 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

Sonntag 12. März
Gottesdienst 10 Uhr
N.N.

Sonntag 19. März
Gottesdienst mit Kirchencafé 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

Sonntag 26. März
Festgottesdienst zur Konfirmation
im Paulusstift 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

April

Sonntag 02. April
Festgottesdienst zur Konfirmation
im Paulusstift 10 Uhr
Pfarrerin Rahm

Gedanken und Information
zum **Halbrelief**
an der Kirchenfront der
protestantischen Kirche

Gestaltet von der
Künstlerin *Stempel-Lebert*



Das Halbrelief an der Front des Kirchengebäudes unserer Kirche wurde von der **Landauer Künstlerin Margot Stempel-Lebert** gestaltet. Sie wäre dieses Jahr 100 Jahre alt geworden und aus diesem Anlass gestaltet der Kunstverein der Villa Streccius in Landau eine **Gedächtnisausstellung vom 03.12.2022 bis 15.01.2023.**

Als junge Frau studierte Frau Stempel in München und kam dort mit dem Widerstandskreis der „weißen Rose“ durch ihre Untermiete bei dem Philosophie-, Psychologie- und Musikwissenschaftler Professor Huber in Berührung. Er war der Mittelpunkt der Widerstandsgruppe. Es wird beschrieben, dass sie von dem Schicksal der Mitglieder tief berührt war und es ihre Haltung zum menschlichen Dasein und damit ihren künstlerischen Ausdruck stark geprägt hat.

Frau Stempel-Lebert hat in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts viele öffentliche Räume und Gebäude mit ihren Skulpturen mitgestaltet. Dabei benutzte sie die unterschiedlichsten Materialien wie Stein, Holz, Beton, Stoff und auch Emaille. In der letztgenannten Technik hat sie auch einen Altar im St. Josefsheim, Herxheim in Zusammenarbeit mit dem Architekten Garrecht gestaltet.

Die Skulpturen der Künstlerin findet man in Speyer, Pirmasens, Ludwigshafen, Landau und an vielen weiteren Orten. Ihre Ausführungen waren gefragt und sind bis heute im öffentlichen Raum präsent.

So ist zum Beispiel das Synagogen Mahnmal in der Friedrich-Ebert-Straße in Landau auch ihr Werk und jedes Jahr wird dort der Progromnacht 1938 in einer Feier gedacht.

Unsere Kirche schmückt eine Jesusfigur, die Arme sind geöffnet und laden ein, die Auferstehung zu feiern. Die schweren Grabsteine sind beiseitegeschoben und liegen schief nach beiden Seiten geneigt. Wenn man die Figur etwas intensiver betrachtet, fällt einem auf, dass die beiden Körperhälften unterschiedlich gestaltet sind. Die linke Seite ist eher schmal, die rechte weist eine breitere Hüfte und ein breites Becken auf. Der Kopf ist rechteckig – abstrahiert.

Durch die Positionierung der Jesusfigur über den zurückgelassenen Steinen hat man den Eindruck, als würde diese schweben, sich gen Himmel erheben. Die Osterbotschaft ist hier mit Hilfe von unregelmäßig gebrannten Backsteinen, reduziert auf das Wesentliche im Gebäude eingemauert. Leichtigkeit und Schwere bilden einen beeindruckenden Gegensatz und laden zum Gottesdienst ein.

Im kommenden Jahr feiert die Verbandsgemeinde Herxheim ihr 1250jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass werden wir gemeinsam mit dem St. Josefsheim eine Ausstellung gestalten, in der die beiden kirchlichen Werke von Frau Stempel-Lebert in Herxheim einen Schwerpunkt bilden werden. Gleichzeitig soll die Geschichte der protestantischen Gemeinde in Herxheim näher beleuchtet werden.



Wir freuen uns, wenn sie uns Fotos aus ihrer Zeit mit und in der Gemeinde zur Verfügung stellen könnten. Vielleicht gibt es auch die ein oder andere Anekdote zu erzählen. Jeder Beitrag ist willkommen. Wir sehen dann, ob und in welcher Form er ins Ausstellungskonzept passt.

**Melden sie sich bitte bei
Monika Brückner per Mail:**

bruecknermonika@gmail.com

mb



Dem Winter Leben, Duft und Farbe geben

Feste. Feiern. Traditionen.

Bräuche in der Weihnachtszeit

Altes religiöses Brauchtum wurde lange Zeit als Überbleibsel eines rückständigen Aberglaubens abgetan, da es oft mit der Vorstellung zu tun hatte, durch bestimmte Handlungen die höheren Mächte zu bezwingen. Inzwischen hat sich der Blick auf solche Traditionen gewandelt, weil man auch aus psychologischer Sicht erkennt, wie hilfreich es sein kann, durch bestimmte wiederkehrende Rituale das Alltagseinerlei durch Glanzpunkte zu durchbrechen und dadurch Freude, Trost und Heilung zu finden. Heilen und heilig haben den gleichen Wortstamm. Auch protestantische Theologinnen und Theologen sind heute für solche heilsamen Praktiken der Volksfrömmigkeit viel offener als die calvinistischen Reformer, die - oft zu Recht - die magischen Praktiken ablehnten: Der Versuch, das Göttliche durch menschliche Handlungen magisch zu bezwingen ist dem biblischen Gottesbild fremd.

Hier einige Bräuche aus der Weihnachtszeit:

Zu **Sankt Barbara am 4. Dezember** war es üblich, einen Obstbaumzweig im Garten zu schneiden und in eine Vase zu stellen. Der Heiligen Barbara soll am Tag ihrer Gefangennahme ein Zweig im Gewand hängen geblieben sein - der dann am Tag ihrer Hinrichtung zu blühen begann. Auch wenn man die Legende weglässt: Wer in der Mitte des Winters Zweige ins Wasser stellt, hat um Weihnachten herum einen Gruß vom Frühling im Zimmer stehen, ein Zeichen der Hoffnung.

Der **Nikolaustag am 6. Dezember** ist sicher das bekannteste Brauchtum. Eine der vielen Legenden um den mildtätigen Heiligen besagt, dass er mittellosen Mädchen zu einer Mitgift und damit zur Ehe verholfen hat. So weit muss man nicht gehen - aber eine kleine Aufmerksamkeit als Geschenk kann nicht nur Kindern Freude machen.

In katholischen Familien war es vielfach üblich, vom Gottesdienst am **Dreikönigstag am 6. Januar** Weihrauch mitzubringen und ihn auf die Herd- und Ofenplatten im Haus zu legen. Der Duft von Weihrauch, mit dem die Könige im alten Orient, wenn sie sich unter Volk mischten, gegen den Gestank auf den Straßen ankämpften, ist noch heute ein probates Mittel gegen unerwünschte Gerüche in der Wohnung. Ob es gelingt, wie manche glauben, damit auch böse Geister aus der Wohnung zu vertreiben, hat sicher viel mit dem guten Willen derer zu tun, die diesen Brauch praktizieren. Wenn der Glaube Berge versetzen kann, dann wird er erst recht ungute Stimmungen aus den Räumen verbannen können.

In meiner Familie wurde am **Sebastianstag am 20. Januar** eine Zwiebel mit Weizenkörnern gespickt und aufgehängt. An den Brauch der Sebastianszwiebeln erinnern sich heute nur noch wenige. Auch im Internet ist darüber nichts in Erfahrung zu bringen, erwähnt wird nur der Sebastiansschnaps, mit dem in Bayern des Heiligen gedacht wird, der sich als römischer Soldat öffentlich zum Christentum bekannte. Die Pfeile, mit denen er später hingerichtet werden sollte, hatten ihn nicht töten können - er wurde, als er genesen war und sich erneut zu seinem Glauben bekannte, auf Befehl Kaiser Diokletians im Circus mit Keulen erschlagen.

Die ins Fenster gehängte Zwiebel wurde, nachdem die Weizenkörner zu keimen begannen, zu einer grünen Kugel, die den Frühling ankündigte. Ich erinnere mich nicht mehr daran, wie die Sebastianszwiebel roch. Experimentierfreudige, die den Versuch machen, können den vom Dreikönigstag übriggebliebenen Weihrauch oder eventuell Räucherstäbchen zum Einsatz bringen ...

rp



Frauengruppe

Herz Hirn Hand



Wir sind kein Club und kein Verein, sondern ein lockerer Treff für Frauen, die Lust auf Kontakt und gemeinsame Unternehmungen haben. Wir diskutieren, tauschen uns aus über Events, die interessant sein könnten und verabreden uns zu Kino,- Ausstellungs- oder Theaterbesuchen ... Und manchmal trinken wir auch einfach gemeinsam Tee und reden über das, was uns gerade bewegt.

Wir treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in Gemeindehaus.

Alle Frauen, die sich interessieren, sind herzlich willkommen!



TERMIN
HINWEIS
SIEHE
RÜCKSEITE

Die Idee des Weltgebetstags

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...
... und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Über Grenzen hinweg ...

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen, z.B. aus Ägypten, Kuba, Malaysia oder Slowenien wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten auf 88 Sprachen in 108 Ländern (2018) gefeiert. Alle sind eingeladen!
In Gemeinden vor Ort werden diese Gottesdienste gemeinsam vorbereitet von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Allein in Deutschland besuchen Jahr für Jahr rund eine Million Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche die Gottesdienste und Veranstaltungen rund um den Weltgebetstag.

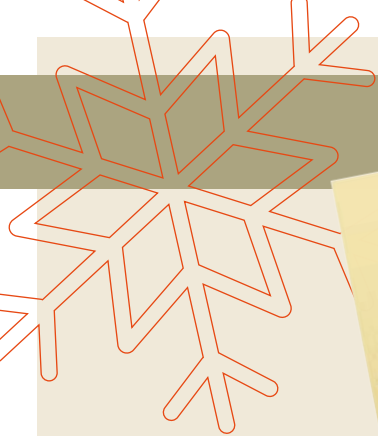
Viel mehr als „nur“ ein Gottesdienst

Der Weltgebetstag ist viel mehr als ein Gottesdienst im Jahr! Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ – „informed prayer, prayerful action“ – macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen.

Frauen bewegen Ökumene

Durch das gemeinsame Engagement beim Weltgebetstag lernen sich Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen kennen und schätzen. In vielen Städten und Dörfern gibt es dank des Weltgebetstags seit vielen Jahrzehnten enge Kontakte zwischen den Kirchengemeinden. Beim Weltgebetstag engagierte Frauen reden nicht nur über Ökumene und Solidarität – sondern sie leben sie!



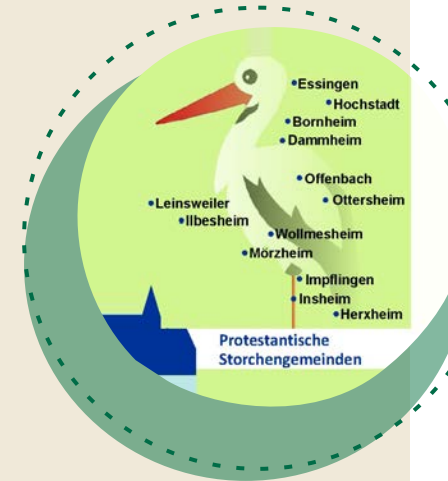


Suche die
Stille

VORMERKEN

Aktivitäten und Projekte

ANKÜNDIGUNG
→ AM 11.03.2023
**FAMILIENTAG
DER STORCHEN
GEMEINDEN**



Sicherheit, so individuell wie Ihre Familie.



JOHANNITER



Der Johanniter-Hausnotruf.

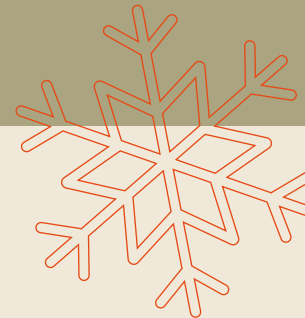
- / 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- / Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- / Ab 75 Jahren empfohlen



Jetzt bestellen!
0800 32 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf-testen

**Jetzt 4 Wochen gratis
testen und bis zu 100 Euro
Preisvorteil sichern!***

* Gültig vom 26.09.2022 bis 06.11.2022. Der Preisvorteil ergibt sich aus entfallender Anschlussgebühr und kostenlosem Probemonat. Gilt für alle Kunden, deren Pflegekasse die Basisleistungen des Hausnotrufsystems nicht übernimmt. Diese Kosten werden im 1. Monat der Versorgung durch die Johanniter getragen. Zusatzleistungen im Komfort/Premium sind im 1. Monat der Versorgung für alle Kunden gratis.



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim
Lamm, der Panther liegt beim
Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein kleiner Junge
leitet sie. Jesaja 11,6



Meine Lieblingsbuchhändlerin empfiehlt:

Für *Mädchen* und *Jungs* im PräparandInnen- und KonfirmandInnenalter

mb



Elisabeth Herrmann – **Tod in der Arktis**

Ein Mord in der Arktis, uralte Geheimnisse und eine starke Heldin zwischen Tradition und Moderne.

Vardø, eine kleine Stadt weit über dem Polarkreis in der Arktis. Der Mord am reichen norwegischen Waldbesitzer Olle Trygg verstört alle, auch Ravna Persen, gerade frisch als Praktikantin bei der örtlichen Polizeidienststelle gelandet. Ravna hat keinen leichten Stand bei ihren Kollegen: Sie ist eine blutige Anfängerin, sie ist eine Frau und ... sie ist Samin. Keiner nimmt sie ernst, als sie am Tatort glaubt, Hinweise auf einen samischen Hintergrund

der Tat zu finden - einen Strich in der Erde. Als kurz darauf der umstrittene Kommissar Rune Thor eintrifft, um den Fall zu übernehmen, spitzen sich die Konflikte zu. Doch Ravna weiß durch ihre Urgroßmutter Léna viel über die Geheimnisse der Samen - und darüber, dass der Strich auf ein uraltes Ritual hindeutet, mit dem die Wanderseelen der Toten daran gehindert werden sollen, in die Welt der Lebenden zurückzukehren. Wer immer die Tat begangen hat, muss dieses Geheimnis kennen.

Quelle:

https://www.buecher.de/shop/buxtehuder-bulle/tod-in-der-arktis-ravna-bd-1/herrmann-elisabeth/products_products/detail/prod_id/60483831/#reviews

Preston Norton – **Kurz mal mit dem Universum plaudern**

Manchmal ist das Leben echt nervig, aber das ist es wert – Preston Norton über zwei ungleiche Freunde mit einer ungewöhnlichen Mission. Für Fans von John Green und David Levithan.

Wie eine total bekloppte, aber irgendwie bedeutungsvolle Liste Cliff Hubbards Leben veränderte: Cliff – von allen nur "der Neandertaler" genannt – hasst niemanden mehr als den widerlich coolen Aaron. Entsprechend irritiert ist er, als ausgerechnet Aaron ihm von einer Nahtoderfahrung erzählt: Darin hat Gott ihm eine To-do-Liste aufgetragen, die dafür sorgen soll, die Schule zu einem besseren Ort zu machen. Und helfen soll er, der Neandertaler! Zu seiner eigenen Überraschung willigt Cliff ein. Die Aufgaben schweißen Aaron und ihn zusammen, und Cliff muss schließlich feststellen, dass die Liste weit mehr mit ihm zu tun hat, als er sich hätte träumen lassen. Ein Sprachfeuerwerk, so lustig und berührend, dass man es nicht mehr weglegen möchte.

Quelle:

<https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/kurz-mal-mit-dem-universum-plaudern/>
978-3-446-27237-8/



FILMTIPP

DEIN WILLE GESCHEHE



Serie - Dein Wille geschehe

Spirituellen Rückzug im Kloster suchen heute längst nicht mehr nur fromme Katholiken, sondern zunehmend auch Menschen, die mit Kirche ansonsten wenig im Sinn haben - nicht zuletzt auch Führungskräfte aus Wirtschaft und Politik. Zeitgleich allerdings schließen immer mehr Klöster ihre Pforten, da sich heute kaum noch jemand auf die Bedingungen klösterlichen Lebens freiwillig einlassen möchte. Die französische Filmserie „Dein Wille geschehe“, eine mehrfach preisgekrönte ARTE-Produktion, erzählt die Geschichte fünf junger Männer, die sich diesem Experiment stellen und ein Noviziat im (fiktiven) Kapuzinerkloster mitten im pulsierenden Großstadtleben von Paris beginnen. So unterschiedlich wie die Herkunft der jungen Männer sind die Lebensthemen, mit denen sie sich auseinandersetzen - so bunt und vielfältig ist auch die Palette der Milieus, mit denen man beim Zuschauen konfrontiert wird. Kleinbürgerliche Provinz trifft auf großstädtische Bourgeoisie, die Tristesse der Pariser Vorstädte und Bandenkriminalität, alles wird in den Blick genommen - und nichts Menschliches ist den Protagonisten fremd. Es sind keine Heiligen, die da ihr Heil im Kloster suchen, sondern, wenn man so will, Sünder aller Art - moderne Ausgaben der unvollkommenen Menschen, wie sie uns auch in der Bibel begegnen.

Unaufdringlich stellen sich in der Entwicklung der Handlung die großen Fragen des Menschseins, abstrakte theologische Themen werden greifbar und nachvollziehbar - unaufdringlich und undogmatisch behandelt der Film die Frage nach dem Christsein in der modernen Welt.

Aktuelle Themen - Machtstrukturen in der Amtskirche, Sexualmoral, Missbrauch - werden thematisiert, ohne reißerisch ausgeschlachtet zu werden.

Kurzum eine Serie für alle, die am Thema Glaube und Kirche interessiert sind, aber keine beschönigende fromme Berieslung suchen, sondern anspruchsvolle Unterhaltung.

rp



Buchtipps zu Weihnachten

Wo der Weihnachtsmann wohnt von Mauri Kunnas



Im Dorf Korvatunturi lebt der Weihnachtsmann mit vielen Wichteln, den Wichtelfrauen, den Wichtelkindern und Frau Weihnachtsmann. Als Finne liebt Mauri Kunnas die Advents- und Weihnachtszeit und hat viele seiner eigenen Kindheitserinnerungen in die Zeichnungen mit eingebracht.

In humorigen Bildern erzählt Kunnas, was die Wichtel und ihr Chef das Jahr über so arbeiten, was schiefgeht, wie gemeinsam gegessen wird und was die Wichtelkinder in der Schule so lernen. Da werden schon mal Wichtelkinder in Geschenkpapier eingepackt, lange Wichtelbärte hängen im Farbtopf, Kartenspielen am Abend im Wichtelstockbett und vieles mehr ist in farbigen großen Zeichnungen zu entdecken. Immer wieder neue Details überraschen die großen und kleinen Leser.

Meine Kinder haben das Buch geliebt. Es gehörte fest zur Adventszeit und ich weiß nicht, wie oft wir es vorgelesen haben. Da es sehr mitgenommen vom vielen Anschauen war, habe ich eine neue Ausgabe für meinen Enkel gekauft.

mb

Diakonisches Werk

Sozial- und Lebensberatung / Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung / Kurvermittlung

Westring 3a | 76829 Landau

T: 06341 - 4826 | Mail: slb.landau@diakonie-pfalz.de

Diakonie
Pfalz

HILFE, DIE
ANKOMMT

DIAKONIE, TUT, GUT.
diakonie-pfalz.de

Marias Wein-Nacht

Eine andere Christ-Legende

Regina Pfanger

Als Er damals ward geboren
- im Stall, Herbergen waren dicht -
Dunkel war's, man hat gefroren,
Fühlte sich einsam und verloren,
Da, auf einmal, warmes Licht!

Und Stimmen: „Friede sei auf Erden!“
Erscholl es. Und es klopfte an.
Draußen grasten stumme Herden.
Maria und der Zimmermann
Fragten sich bang: „Was soll das werden?“

Sie barg das Kind in ihren Armen.
Die Tür ging auf. Sie traten ein.
Josef bat angstvoll um Erbarmen.
„Halleluja - das muss er sein!
Der Friedensfürst, Retter der Armen!

Dieser wird die Welt erlösen!
Seine Herrschaft endet nie!
Vor diesem Kind zittern die Bösen!“
Jubelnd fielen sie auf die Knie.
Maria schwieg. Dann weinte sie.

Was kommen musste, sah sie kommen:
Nach Huldigung Verfolgung, Flucht.
Dann endlich heimisch, angekommen,
Geht er verloren und sie sucht.
Erste Dispute mit den Frommen.

Kein fester Wohnsitz und kein Geld
Ruft er auf der Knechtschaft zu entrinnen,
Pfeift auf das Regelwerk der Welt,
Sagt: „Gottes Reich ist in euch drinnen!“
Keinem gefällt's, der auf sich hält.

Gesindel, Blinden, Lahmen, Tauben,
Und Weibern. Kurz: dem Bodensatz
Erzählt er vom verborgenen Schatz:
Seid klug wie Schlangen, sanft wie
Tauben.
Dann: Aufruhr auf dem Tempelplatz.

Kein Wunder. Jetzt muss er dran glauben!
Angriff auf Macht und Religion!
Man zeige ihm die Daumenschrauben!
Kein Widerruf? Der Hundesohn!
Peitschenschläge Spott und Hohn.
Tja. Das hat er jetzt davon!

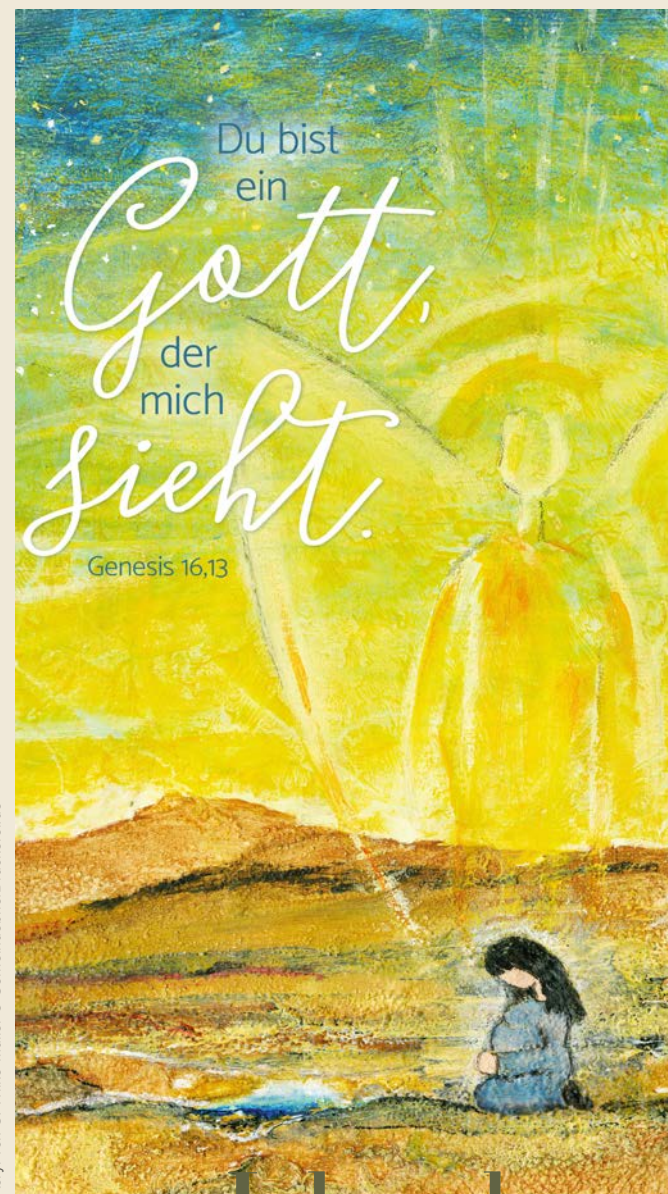
Was folgt hat lange Tradition.
Am Marterpfahl aus Hass und Macht
Wird man Seinen Willen brechen
Maria hat daran gedacht
In besagter Heil'ger Nacht
Nur wollte sie nicht drüber sprechen.

Über sein Scheitern und die Scheiter-
haufen, die sie vor sich brennen sah
Im hellen Licht, in seinem Namen ...
Sie lächelte und gab sich heiter
Vor den Hirten. Sagte Amen
Und sang mit: Halleluja!

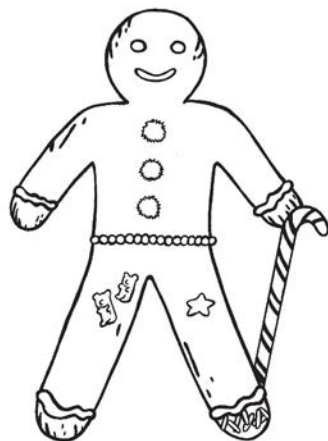
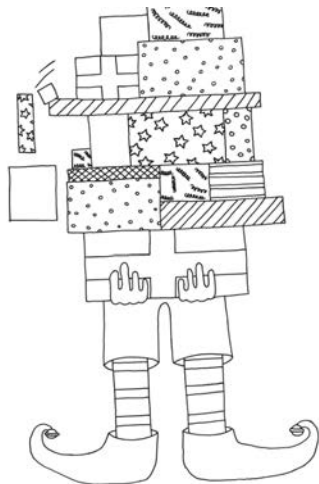
Sie ahnte es, die Saat von Güte
Würd' teils verdorr'n im Dornenholz
Von Neid und Gier, Lüge und Stolz
teils keimen, reifen bis zur Blüte,
Frucht tragen wie das Weizenkorn -
Immer neu und stets von vorn.

Frieden ist noch nicht auf Erden!
Doch was helfen die Beschwerden?
Wär`n wir echt füreinander da,
Könnte es vielleicht was werden
Mit Gottes Hilfe, inshallah.
In excelsis gloria!

In excelsis gloria!



Jahreslosung 2023



<http://www.Gemeindebrief-Helfer.de>

Gemeindebüro

Protestantische Kirchengemeinde

Kettlerstrasse 40, 76863 Herxheim

Tel.: 07276 919075

Fax: 07276 919076

pfarramt.herxheim.b.la@evkirchpfalz.de

beate.rahm@evkirchpfalz.de

www.evkirche-herxheim.de

Sekretariat besetzt:

Dienstag von 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Presbyteriumsvorsitzende

Monika Brückner

bruecknermonika@gmail.com

Spendenkonto:

Prot. Kirchenbezirk Landau,

Bank für Diakonie

IBAN DE36 3506 0190 1200 1500 10

Verwendungszweck: Herxheim,
Spende für...

Impressum

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinde Herxheim

ViSdP: Pfarrerin Beate Rahm

Redaktion: Monika Brückner, Regina Pfanger, Beate Rahm, Kirstin Schwarz

Layout: Monika Brückner, Sabine Dorst-Feth

Fotos: ©Peter Ohmer | ©GemeindebriefDruckerei

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Erscheinungsweise: 3 mal pro Jahr

Auflage: 1.500 | Exemplare kostenlos

Mit dem QR-Code direkt auf die
Homepage zum Gemeindebrief



Konfirmanden

Dienstag 14-tägig im Gemeindehaus
16 -18 Uhr

Präparanden

Donnerstag 14-tägig im
Gemeindehaus 16 -18 Uhr

Frauengruppe HerzHirnHand

3. Donnerstag im Monat, bitte
Ankündigungen beachten

Mann!schaft

Treffen letzter Freitag im Monat,
Info bei Gerd Fink: 07276 919449

Glaube und Zweifel

Treffen erster Donnerstag im Monat

Projektchor

bitte Mitteilungen im Mitteilungsblatt
beachten

Kirchencafé

3. Sonntag im Monat nach dem
Gottesdienst

Krabbelgruppe

Dienstag ab 9.30 Uhr im
Gemeindehaus



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Zum Weltgebetstag am 03. März 2023
Gottesdienst 19.00 Uhr | ev. Kirche
anschließend
Beisammensein mit Köstlichkeiten
aus Taiwan

 Weltgebetstag

Glaube bewegt



Taiwan
3. März 2023